

IFI-Netzwerktreffen am 24./25.11.2023 in Berlin

„Generative KI in Wort und Bild“

Am 24. und 25. November fand das diesjährige IFI-Netzwerktreffen zum Thema „Generative KI in Wort und Bild“ im Einstein Center Digital Future statt. Eingeladen waren Alumnae und Alumni der DAAD-Programme FIT, FIT weltweit und IFI, in welchen Postdocs sowie Promovierende und Masterstudierende der Künstlichen Intelligenz und Informatik sowie angrenzender Wissenschaften gefördert werden. Mehrere prominente Professorinnen und Professoren unterstützten die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion und Fachvorträge. Insgesamt nahmen 60 Personen am Netzwerktreffen teil.

Ziel der Veranstaltung war die Vernetzung von Expertinnen und Experten aus dem Informatikbereich sowie die Befassung mit dem Thema generative KI, welche vor allem innerhalb des letzten Jahres enorm an Relevanz gewonnen hat.

Nach der Begrüßung durch Dr. Holger Finken (Leiter des programmführenden DAAD-Referats ST43) wurde das Netzwerktreffen von Prof. Dr. Ute Schmid (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) mit einer Keynote zum Thema „Thrustworthy AI“ eröffnet. Hierbei ging Prof. Schmid sowohl auf die Risiken als auch auf die Chancen der generativen KI ein und stellte Überlegungen an, wie eine höhere Vertrauenswürdigkeit der KI erreicht werden könnte. Es folgte eine Vorstellung der Initiative *AI Grid* durch Laure Poirson (Projektleiterin AI Grid) sowie Vorträge zu den Themen „Generative KI – Fluch und Segen“ von Dr. Norman Meuschke (Georg-August-Universität Göttingen) und „Anwendung Generativer Modelle im Bereich der erneuerbaren Energien“ von Dr. Matthias Demant (Fraunhofer ISE).

Nach den Vorträgen und einer kurzen Kaffeepause fuhr die Gruppe zur Universität der Künste, um das *Berlin Open Lab* zu besichtigen. Das *Berlin Open Lab*, koordiniert von Tonia Welter, ist ein experimenteller Coworking Space, in welchem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachbereichen an Projekten forschen, welche sich an Schnittstellen der Technologie, Gesellschaftsforschung und Kunst bewegen.

Anschließend ließ die Gruppe den Abend im Restaurant „Marea“ ausklingen.



Foto: Virtual Thermal Space, Berlin Open Lab



Foto: Führung durch das Berlin Open Lab

Der zweite Tag der Veranstaltung begann mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Generative KI in Wort und Bild,“ moderiert von Prof. Damian Borth (Universität St. Gallen). Gemeinsam mit Dr. Benjamin Erichson (ICSI Berkeley) und Dr. Johannes Otterbach (CTO Nyonic) wurden hier Themen wie ChatGPT, die akademische und wirtschaftliche Landschaft Europas und unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten sowie Gefahren und Unsicherheiten der Generativen KI diskutiert.

Nach einer Kaffeepause mit Gruppenfoto ging es weiter mit drei Vorträgen: Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster (DFKI) berichtete über die Situation am ICSI, insbesondere Neuberufungen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie z.B. des anwesenden Dr. Erichson als Leiter der Gruppe „Robust Machine Learning“. Dr. Jan Smeddinck (Ludwig Boltzmann Institut für Digitale Gesundheit und Prävention Salzburg) sprach über „Generative AI in Digital Health“ und Prof. Dr. Peer Stellingner (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg) gab dem Publikum einen Überblick über die „Grundlagen der ML-basierten Bildgenerierung: Unterschiede zwischen Autoencodern, GANs, Normalizing Flows und Diffusion Networks.“

In seinem Schlusswort bot Dr. Finken einen Rückblick über das IFI-Programm, welches am 30.06.2024 endet, und äußerte sich optimistisch zur Bewilligung des geplanten Nachfolgeprogramms EXPAND-IT. Das BMBF hat sein starkes Interesse an einem Nachfolgeprogramm bestätigt. Der DAAD soll auch in Zukunft die KI-Forschung in Deutschland und den internationalen Austausch in diesem Bereich stark fördern. Das Treffen klang bei einem gemeinsamen Mittagsbuffet im ECDF aus. Viele Teilnehmende dankten den Referierenden sowie dem DAAD. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren eindeutig positiv, es wurde mehrfach ausgedrückt, dass ein starkes Interesse an zukünftigen Netzwerktreffen besteht.

Der DAAD dankt dem Einstein Center Digital Future für seine freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Weitere Informationen zu den Hintergründen und Zielen des Stipendienprogramms IFI finden Sie unter: www.daad.de/ifi



Foto (von links nach rechts): Cordula Behrsing (DAAD), Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster, Prof. Dr. Damian Borth, Dr. Holger Finken, Dr. Benjamin Erichson



Foto (von links nach rechts): Dr. Matthias Demant, Juliane Lukas (DLR), Dr. Jan Smeddinck, Dr. Andrea Seifert (BMBF)



Foto: Dr. Holger Finken mit den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion (Prof. Dr. Damian Borth, Dr. Johannes Otterbach, Dr. Benjamin Erichson)



Foto: angeregte Diskussion während der Kaffeepause



Foto: angeregte Diskussion während der Kaffeepause



Foto: Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster, „Report über die Situation am ICSI“



Gruppenfoto mit den Teilnehmenden des IFI-Netzwerktreffens 2023